

Medieninformation der TKI

Geförderte Kulturprojekte im Rahmen von TKI open 24_die Fühler ausstrecken

28. November 2023



Sujet: Chiny Udeani

Rückfragen

Mag.^a Andrea Perfler

TKI – Tiroler Kulturinitiativen
Dreiheiligenstraße 21 a
6020 Innsbruck

Tel. 0680 2109254
office@tki.at
www.tki.at

Wir danken unseren Fördergebern und Sponsoren
Land Tirol / Alpina Druck

TKI open 24 _die Fühler ausstrecken – Auswahl der Jury

„Die Fühler ausstrecken“ war das Thema der diesjährigen Ausschreibung von TKI open 24. Gesucht wurden Kunst- und Kulturprojekte, die Neugierde, das Erforschen und Entdecken von Möglichkeiten, Verbindungen und Allianzen ins Zentrum rücken. Was braucht es in/für die Zukunft?

„Eine – wenn nicht die – Möglichkeit, den gegenwärtigen Herausforderungen zu begegnen, ist es, sich zusammenzuschließen, neue Solidaritäten und ungewöhnliche Gemeinschaften zu finden und damit den eigenen Blickwinkel zu erweitern, festgefahrene Normalitäten neu zu betrachten und utopische Momente schon in die Gegenwart zu holen,“ so Andrea Perfler, Mitarbeiterin der TKI. Wie schaffen wir es, Konflikte auszuhandeln, unsere Bubble zu verlassen, in die Zukunft zu blicken? Kunst und Kultur können uns dabei helfen, Projekte im Kleinen umzusetzen, um Veränderungen anzustoßen.

Die bei TKI open 24 ausgewählten Projekte haben die Einladung zum Ausstrecken und Zusammenschließen auf ganz unterschiedliche Weise angenommen und innovative Herangehensweisen an das Ausschreibungsthema gewählt – so werden zum Beispiel das All sowie Faschingsbräuche neu gedacht, der künstlichen Intelligenz eine Gemeinderatssitzung abgerungen (in Pfafflar!), alpine Wege von Widerstandskämpfer*innen, Schmuggler*innen, Jüd*innen und Nazis beleuchtet oder safer spaces im öffentlichen Raum erprobt.

31 Kulturprojekte und künstlerische Interventionen, die sich vielschichtig mit den Aspekten der Ausschreibung auseinandersetzten, standen im Fokus der diesjährigen Jury, bestehend aus Lena Ganahl (Klocker Museum, Mitglied Kulturbeirat des Landes Tirol), Christian Haselmayr (Programmteam Kulturhauptstadt Bad Ischl), Aslı Kışlal (Regisseurin), Oona Valarie Serbest (FIFTITU%) und Chiny Udeani (Künstlerin).

Der bei der Jurysitzung am 11.11.2023 ausgearbeitete Fördervorschlag des mit 100.000 Euro dotierten Fördertopfes wurde nun von der Kulturabteilung des Landes bestätigt.

Die sieben ausgewählten Projekte sind:

All I S1 der *Theaterkompanie BIISH* nimmt das Publikum mit auf eine Reise ins All. Das Hauptthema des Theaterstücks ist dabei Alleinsein; das All-eins-sein. Interaktiv und auf Augenhöhe mit dem Publikum wird nach queerfeministischen Utopien und verschiedensten Lebensformen gesucht.

Ein Event an der Grenze zwischen Theaterabend und Volksfest: **Die echte Tiroler Rindsrevue** von *HB & Töchter* gestaltet eine Intervention im Imster Agrarzentrum. Ausgehend von den architektonischen Gegebenheiten der Viehversteigerungshalle und entgegen zunehmender Polarisierungstendenzen soll durch einen spielerischen Zugang ein Diskurs über das gesellschaftliche Zusammenleben zwischen Mensch und Tier entstehen.

Mit **Fasnacht Forward!** will die *Burschenschaft Furia* in Kooperation mit unterschiedlichen Tiroler Künstler*innen und Kollektiven einen alternativen Faschingsumzug ausrichten, um Grenzen und Klüfte zwischen (Sub-)Kultur und Traditionswesen, zwischen Brauchtum und Political Correctness auszuloten: Was darf der Fasching? Wie funktioniert Gesellschaftskritik ohne systematische Diskriminierung oder Ausschluss Vieler?

Hier spricht die Bürgermeisterin – odr? Der Politikverdrossenheit einer Gemeinde entgegenwirken will das partizipative Projekt von *Andreas Pronegg*. Unter Einbindung der Bewohner*innen und mithilfe

neuer Technologien soll eine fingierte Gemeinderatssitzung in der Tiroler Kleinstgemeinde Pfafflar erstellt und zugänglich gemacht werden.

Das transdisziplinäre und ortsspezifische Projekt **Komm erzähl mir (d)eine Geschichte** von *(re)collection & zweitgeschichte* beleuchtet anhand von Exkursionen, Ausstellungen und einer theatralen Inszenierung Geschichten von Widerstandskämpfer*innen, Schmuggler*innen, Jüd*innen und Nazis aus der NS-Zeit. Trotz der verschiedenen Ideale & Werte hatten alle Akteur*innen dabei etwas gemeinsam: Sie wollten ungesehen über die Alpen!

SAFE SPACES SPEAK des *ZeMiT – Zentrum für Migrantinnen und Migranten in Tirol* stattet ausgewählte Innsbrucker Kulturfestivals mit SAFE SPACES aus, um verschiedene Menschen, Disziplinen und Meinungen in einen inhaltlichen und kreativen Austausch zu bringen und künstlerisch zu transformieren.

Eine Gruppenausstellung im Rahmen der 16 Tage gegen genderbasierte Gewalt plant das Projekt **Wut, Trauer & Klage als Wiederaneignung** der *Agru Zora*. Die Ausstellung soll es FLINTA Personen, die sonst wenig Zugang zum Kunst- und Kulturbereich haben, aber dennoch künstlerisch tätig sind, ermöglichen, ihre Arbeiten zu zeigen. Durch das gemeinsame Erarbeiten eines Ausstellungskonzeptes soll es zu gegenseitiger Bestärkung und Solidarität kommen.

(4.465 Zeichen inkl. Leerzeichen)

TKI open 24 die Fühler ausstrecken

Zahlen & Daten

- Dotierung von TKI open 24: **100.000 Euro** – Fördermittel des Landes Tirol
- 31 Einreichungen mit einem Gesamtförderbedarf von rund 490.000 Euro

Ausgewählte Projekte

- **All I S1 / 17.415 €**
Theaterkompanie BIISH
- **Die echte Tiroler Rindsrevue / 18.238 €**
HB & Töchter - Gruppe für theatrale Interventionen
- **Fasnacht Forward! / 16.186 €**
Burschenschaft Furia
- **Hier spricht die Bürgermeisterin – odr? / 9.210 €**
Andreas Pronegg
- **Komm erzähl mir (d)eine Geschichte / 14.271 €**
(re)collection & zweitgeschichte
- **SAFE SPACES SPEAK / 13.680 €**
Zentrum für Migrantinnen und Migranten in Tirol
- **Wut, Trauer & Klage als Wiederaneignung / 11.000 €**
Agru Zora

Pressefotos



HB & Töchter - Gruppe für theatrale Interventionen © Besenbäck



Fasnacht Forward!
© Burschenschaft Furia



All1 S1 - Theaterkompanie BIISH
© Lena Steinhuber



Die Bilder können hier heruntergeladen werden:

<https://www.tki.at/pressematerial/pressematerial-tki-open-24-auswahl/>

Fachjury von TKI open 24_die Fühler ausstrecken

Lena Ganahl

hat Architektur, Kunstgeschichte und Kunstwissenschaft an der Universität Innsbruck studiert. Seit 2021 ist sie Leiterin des Klocker Museums in Hall in Tirol mit einem kuratorischen Schwerpunkt auf moderne und zeitgenössische Kunst. Außerdem ist sie seit 2022 Obfrau des Vereins Premierentage – Wege zur Kunst. Zuvor war sie für die Tiroler Landesmuseen, die Galerie im Taxispalais, die Galerie Krinzinger, die Universität Innsbruck und den Kunstraum Innsbruck tätig. Mitglied des Kulturbeirats des Landes Tirol.

Christian Haselmayr

war lange Zeit kaufmännischer und künstlerischer Leiter des KV KAPU in Linz. Nach seinem Aufenthalt in Berlin, wo er hauptberuflich im Club Tresor tätig war, arbeitete er in der Musikagentur Spoon in Wien und beim nicht-kommerziellen TV-Sender DORFTV in Linz. Er kuratiert die Musiknightline des Crossing Europe Filmfestivals und war bis vor kurzem Mitglied im Stadtkulturbeirat der Stadt Linz. Seit 2021 ist er im Programmteam der Kulturhauptstadt Bad Ischl Salzkammergut 2024 tätig und leitet die Bereiche Musik, Jugend und Community Building.

Aslı Kışlal

Regisseurin, Dramaturgin, Schauspielerin; Studium der Soziologie an der Uni Wien und Schauspiel am Schubert Konservatorium. Seit 1991 arbeitet sie als Schauspielerin und inszeniert u.a. am Landestheater Niederösterreich, Landestheater Linz, am Staatstheater Mainz, Theater für Niedersachsen. 2004 gründete sie „daskunst“, dann „Kunst am Grund“, 2009-2010 leitete sie Theater des Augenblicks. 2011 initiierte sie PIMP MY INTEGRATION – Festival für Postmigrantische Positionen. 2013 gründete sie diverCITYLAB.

Oona Valarie Serbest

Künstlerin und Kulturaktivistin aus Linz. Als Geschäftsführerin von FIFTITU% widmet sie sich der Professionalisierung und Vernetzung von Frauen* in Kunst und Kultur. Sie hat newsbase.at ins Leben gerufen, eine Datenbank für Fördermöglichkeiten in Kunst und Kultur in Österreich. Zudem ist sie

Dozentin an der Kunstuniversität Linz, wurde für ihre Arbeit mit Preisen ausgezeichnet und ist Vorsitzende des Linzer Stadtkulturbeirats.

Chiny Udeani

zeichnet, schreibt und gestaltet. Ausgehend von persönlichen Momentaufnahmen und abstrakten Ideen beginnen die meisten ihrer Projekte in Textform und finden sich je nach Inhalt in unterschiedlichen Medien wieder. Chiny's Praxis umfasst Comics, Grafikdesign und konzeptionelle Arbeiten sowie Experimente in Gruppenkontexten. Seit 2021 engagiert sie sich als Teil der Comic Gewerkschaft für solidarische Vernetzung und verbesserte Arbeitsbedingungen für Comicschaffende. Sie kommt aus Linz und studiert derzeit Visuelle Kommunikation und Philosophie in Kassel.

Moderation

Klemens Pils

Soziologe und Kulturarbeiter. Organisation von Kunst- und Kulturprojekten für KAPU, Europäische Kulturhauptstadt Linz09, Künstlerhaus Bethanien Berlin, Kunstuniversität Linz, Österreichisches Kulturforum Berlin, Regionale Steiermark, ...

Von 2012 bis 2018 Geschäftsführer und Kulturmanager bei der Kulturplattform Oberösterreich (KUPF OÖ). Aktuell Vorstandsmitglied der KUPF und Leiter Lehrgang Kunst- und Kulturmanagement (BFI/KUPF).

Informationen zur TKI – Tiroler Kulturinitiativen

- > kulturpolitische NGO und Netzwerk von 167 freien Kulturinitiativen in Tirol
- > Service & Beratung für Kulturarbeiter*innen und Künstler*innen
- > Information & Fortbildung
- > Schwerpunkte: Soziokultur | Regionale Kulturarbeit | Jugendkultur | KlimaKultur
- > Projekte wie TKI open u.a. > www.tki.at